

ISS,
2 u. 4.

Telephon-Anschluß 58.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage des St. Antoniusblattes.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gelaperte Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aannahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 63. (Erstes Blatt.)

Samstag, 18. März 1893. (Cyrillus.)

20. Jahrgang.

Deutschland.

Der Sünder. Die Schuld daran, daß die Conservativen mit dem Centrum bei der Verfassung und Abstimmung über den Wahlgesetz-Entwurf zusammenhängen, trägt, wie die Köln. Ztg. nach besten Informationen versichert, der Finanzminister Miquel. Dessen direkter Einwirkung sei es zu danken, daß die conservative Fraktion, obwohl sie sich vorher auf einer Versammlung von Vertretern der nationalliberalen, konservativen und freiconservativen Parteien erklärt hatte, das Wahlgesetz im Verein mit den Mittelparteien gegen das Centrum zu gestalten, von diesem ihrem Standpunkt zurückgetreten sei und den Bund mit dem Centrum geschlossen habe. Der Finanzminister habe es vorgezogen, das Wahlgesetz gegen die gemäßigten (sic!) Parteien des Hauses zu gestalten, die Städte Rheinlands, Westfalens, Schlesiens würden wissen, wenn sie die spätere Herrschaft der Ultramontanen zu danken hätten. Und nun folgt ein furchtbares: „Hinweg mit ihm!“ Dies werde der Ruf der Mittelparteien sein, sofern der Finanzminister an seinem Standpunkte festhalte und seinen Einfluß durchsetze, um die Beschlüsse zum Gesetz zu erheben. Wir können den Ruf unmöglich tragisch nehmen. Der Ruf verdient allerdings insofern Beachtung, als er so recht deutlich die Gesinnungsart der liberalen Helbin verrät. Geht's denen, deren Interessen sie vertritt, nicht ganz nach Willen, müssen sie ein Opfer bringen oder zeigt sich vielleicht fern am Horizont ein „schwarzes Geröll“, da ist die Regierung unfähig, die solche Dinge duldet; sie muß hinweggesetzt werden mit Degen und Gewalt. Der Regierung muß klar werden, mit welchen Elementen sie hier zu thun hat. Es sind auch Elemente des Umsturzes, die an Gefährlichkeit der sozialistischen Weisheit nicht viel nachstehen. Dem Finanzminister Miquel aber wird der Unterfall des Königlich-Preussischen Reiches sehr schwerlich ein graues Haar bringen; er dürfte wohlhaften Schillingen national-liberaler Taktik doch über's Bein.

*** v. Schorlemer-Mast - „Neußer Ztg.“ - Militär-Vorlage.** Die Neußer Zeitung hat in Nr. 57 vom 11. März wieder eine lange Entgegnung gebracht, in welcher wir zunächst anerkennen wollen, daß der Ton um Vieles passender geworden ist, während der Inhalt im Großen und Ganzen etwas bekämpft, was nicht behauptet worden ist. Wir haben nämlich nirgendwo gesagt, daß Freiherr von Schorlemer-Mast aus der Centrumpartei wegen seiner Rede in der Abelsgegenschaft auszuscheiden sei, sondern nur, daß er sich in's Gegenstück zum Centrum gestellt habe, welches in der Militärfrage bisher geschlossen einig handelte. Wir haben sogar diesen Gegenstand nur bedingungsweise behauptet, nämlich wenn die „Königliche Zeitung“ mit ihrer Deutung der Rede das Rechte getroffen hat. Allerdings haben wir auch den Freiherrn von Schorlemer-Mast gebeten, durch eine Erklärung diese Deutung aus der Welt zu schaffen. Wir bedauern, daß der geehrte Herr schweigt.

Der Artikel handelt dann weitläufig über das Centrum. Das Centrum ist nach Ansicht des Verfassers eine Partei, welche nur in den „Fragen des Kulturkampfes“ einig zu sein braucht, welche die ungetheilte Zustimmung des katholischen Volkes nur deshalb gefunden hat, weil sie für die Rechte der katholischen Kirche eintrete.

Zunächst hat das Centrum die Vertheidigung des Rechts überhaupt auf seine Fahne geschrieben und es tritt daher nicht bloß für die Rechte der katholischen Kirche ein, sondern für

jedes Recht, selbst für dasjenige der Evangelischen. Das Centrum vertheidigt vor allem auch die verfassungsmäßigen Rechte des Volkes im Gegensatz zur Bureaucratie, welche ihren Triumph in der steten Ausdehnung ihrer Machtphäre findet und im Gegensatz zum Militarismus, dessen Anhänger stets Mehrforderungen für Kriegszwecke bereit halten. Das Centrum läßt keine wichtige politische Frage unerörtert; es wäre lange nicht die angelegene Partei, wenn das Centrum sich, wie der Verfasser wünscht, zur alleinigen Aufgabe stellte, in Angelegenheiten der katholischen Kirche das Richtige gemeinsam zu verfolgen.

Die Centrumsfraktion kennt nun freilich keinen Fraktionszwang, auch nicht in Fragen des Kulturkampfes. Allein die Uebereinstimmung der Anschauungen hat im Laufe der Jahre dahin geführt, daß der Fraktionszwang ganz entbehrlich scheint. So herrscht denn auch Goltz bei Dank! in der Militärfrage volle Einigkeit. Die Einigkeit ist in Folge der langwierigen Debatten in der Militär-Commission noch mehr gestiegt; es ist den Vertretern der Staatsregierung nicht gelungen, auch nur irgendwelche andere Parteien weiter für ihre Vorlage zu gewinnen, als die sie ohnehin auf ihrer Seite hatten; letztere die (Conservativen und Freiconservativen) möchten sogar noch mehr Anforderungen an die Nation im Interesse des Militarismus gerne stellen. Niemand wird das Nothwendige ablehnen, aber die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit hat keinen weiteren Boden gefunden.

Am wenigsten zeigt sich das Centrum geneigt, mehr zu bewilligen. Die Herren sind einig in dem Angebot, welches Herr Dr. Lieber formuliert hat und welches so schon dem letzten Vermächtnisse des heimgegangenen großen Lobten, des unvergessenen Windthorst entspricht. Die Herren sind darum so einig, weil es sich bei der Militär-Vorlage um eine ganz exorbitante Mehrbelastung des Volkes handelt: Das Volk und jumeist die Landbewohner stellen die Rekruten, das Volk soll durch Braun- und Brandweinsteuer das meiste Geld aufbringen; selbst die geplante Börsensteuer würde nicht von den Millionären getragen, sondern zum großen Theil auf den Bürgerstand abgewälzt werden. — Da die Militär-Vorlage der Regierung mehr Aufwand auf die Dauer nach sich zieht, als jetzt für den Anfang gefordert wird, so wird nachstens der „Tabak noch mehr bluten“ müssen.

Der Artikel der „Neußer Zeitung“ ist allerdings im Sinne der wenigen „vielen Katholiken“ geschrieben, welche das Centrum seines politischen Charakters entkleiden möchten, damit es sich nur mit den religiösen Interessen des katholischen Volkes befaßt, in allen andern Angelegenheiten aber seine möglichst geeinte Kraft nicht einsetze. Der Artikel liefert vielleicht den Stoff für eine brauchbare Rede zur Empfehlung eines Reichstags-Candidaten, welcher als guter Katholik in einem ganz katholischen Wahlkreise gewählt sein möchte, um nach der Wahl in Berlin mit der Regierung durch Dick und Dünn zu gehen und besonders die Minorität für die Militär-Vorlage zu stärken.

Einem solchen Kandidaten hat vor Kurzem Herr Dr. Lieber bereits den richtigen Abgleich gegeben. Der verehrte Abgeordnete äußerte sich den beiden Militärkandidaten in Olpe-Versus gegenüber ungefähr folgendermaßen: „Man könne deshalb, wie Dr. v. Fürstberg dies gethan, nicht sagen: in kirchlichen Sachen stehe ich auf dem Standpunkt des Centrums, in politischen Angelegenheiten dagegen bin ich der und der Partei zugehörig. Einen solchen Mann würde das Centrum nie-

mals in seine Mitte aufnehmen. In allen Parteien säßen Katholiken, wer aber zum Centrum gehören wolle, der müsse auch voll und ganz auf das wirtschaftlich-politische Programm desselben schwören. Das katholische Volk, mit wenigen durch den Kulturkampf hervorgerufenen Ausnahmen, trete zu diesem Programm, auf Grund dessen nicht nur das katholische Gewissen, sondern auch die Rechte und die Freiheit jeder anerkannten Religion vertheidigt würden. Es hieße, dem Volke ein Gift einimpfen wollen, wenn man sage, das Centrum sei nur eine kirchliche Partei. Auf Grund der Verfassung vertritt das Centrum als politische Partei die materiellen Interessen sowohl der Landwirthe, als der Landwirthschaft und Industrie, weshalb es auch Angehörige aller Stände in sich vereinige. Keine andere Partei sei gerade hierin so einig.

Und wir fügen hinzu, keine andere Partei findet in ihrem gesammten politischen Vorgehen so sehr den Beifall des Volkes, wie das Centrum seitens der deutschen Katholiken. Die „Neußer Zeitung“ und ihre „Freunde“ werden hieran auch für die Zukunft nichts ändern können. Sonderbar, in den Tagen des Kulturkampfes ist man für den Freiherrn v. Schorlemer-Mast von dieser Seite niemals eingetreten! Wie sich doch die Zeiten ändern!

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 18. März.
In das hiesige erzbischöfliche Convikt können, laut Mittheilung des Kirchl. Anzeigers, mit Beginn des neuen Schuljahres 11 neue Jüglinge aufgenommen werden. Erforderlich ist die Reife für Untertertia. Die Gesuche sind bis 1. April ds. Js. einzureichen und zwar durch Vermittelung der Dr. Pfarrrer. Der Pensionssatz beträgt pro Semester 200 Mark. Zu näherer Auskunft sind die Herrn Pfarrrer gewiss gerne bereit.

Das erzbischöfliche Convikt Albertinum zu Bonn beginnt am 20. April das Sommersemester. Sammtliche Theologie-Studierende der Erzbischöfe, welche noch nicht Nummern des Collegiums sind, haben bis zum 1. April ds. Js. ihren Eintritt in dasselbe beim erzbischöflichen General-Vicariate anzumelden.

Der Rheinische Bauern-Verein wird Donnerstag, 6. April d. Js., um 2 Uhr Nachmittags hier selbst eine Versammlung abhalten. Derselbe findet im Saale des Hotel Vergaraus statt und hat folgende Tagesordnung: 1. Wahl einer Commission für die Revision der Rechnung für 1892. 2. Kosten für die Veranschaulichung. 3. Vorstandssitzung (nach der Ausschuss-Sitzung). 4. Vorschläge der Agrarcommission. Antrag betr. gemeinschaftliche Organisation des Bauernstandes und Errichtung von Landwirthschaftskammern. 5. Wahl der verschiedenen Commissionen für 1893-95.

X. Einfinden. 17. März. Von einem hiesigen Jäger wurde eine Trophee erlegt im seltenen Gewichte von fünfzehn Pfund. Es kommt dieser Vogel hier überhaupt seltener vor.

Bochum, 17. März. Auf Jede Prinz von Preußen wurden durch Explosion schlagernder Wetter zwei Arbeiter getödtet und zwei schwer verletzt.

Bochum, 16. März. Auf einem Geschäftswege von Eickel zurückkommend, wurde gestern Abend ein allgemeiner geachteter, junger Handlungs-Kommis von hier unterwegs von drei Dieben in Menschengestalt ohne jede Veranlassung überfallen und derartig mit Messern verarbeitet — ca. 28 Stiche — daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Fall ist um so bedauerlicher, als erst vor kurzem der Vater des Mißhandelten nach langer Krankheit gestorben und er nunmehr der Ernährer seiner Mutter war.

Bochum, 15. März. Endlich sind die Mörder der in Altenbochum am 14. Mai des verfloffenen Jahres ermordeten Rentnerin Anna Rumpel entdet worden. Es sind dies zwei Vergleute aus dem Orte Wattenstein, von denen der eine seit einiger Zeit wegen eines Vergehens im Gefängnis sitzt, während der andere sich geflüchtet hat.

Oberhausen, 16. März. Heute Nacht ist hier wieder ein schreckliches Verbrechen verübt worden; man

sand nämlich heute Morgen die Frau des Fabrikarbeiters Friedrich Obermann von hier auf der Straße in der Nähe des Neumarktes todt auf. Wie dieselbe zu Tode gekommen ist, wird die Untersuchung ergeben. An der Kleidung war nichts zu bemerken, ihre Hände hielten Schladensack, womit der Weg ausgebeizt ist, und ganz in der Nähe der Leiche lag ein kleiner Dedelforb; derselbe war theilweise demolirt. Die Frau war erst 19 Jahre alt und hatte vor ca. einem Jahre geheirathet. Ihr Mann war krankheitshalber längere Zeit im Krankenhaus zu Oberhausen und vor einigen Tagen aus demselben entlassen worden. Die Leiche wurde heute Morgen in dem Leichenhause des hiesigen Kommunalkirchhofes untergebracht. Die Untersuchung wird hoffentlich Licht in diese Sache bringen, da besonders hier in Oberhausen die Mordthaten auf Frauen und Mädchen seit einiger Zeit sich mehrfach gezeigt haben.

Verblendsteine, Flur- u. Trottoirplatten, Dach-Cementplatten.
D. R. Patent Nr. 49238 liefert
Verblendsteinfabrik Ansel bei Buxheim

Fruchtpreise zu Neuß vom 18. März.

Winter-Weizen, kleiner	16
Weizen, Ia engl. Sorten	15 60
„ „ „ „	15
Landroggen (1. Qual.)	13 60
„ „ (2. „)	12 60
Gerste (Winter-)	—
„ „ (Sommer-)	—
Buchweizen 100 Kilo	—
Hafer	16
Raps 1. Qual.	—
„ 2. „	—
Wesl. (Rapsen)	—
Kartoffeln	4
Heu 500 Kilo	57
Roggenstroh	23
Weizenstroh	20

Preise unverändert.
Rübsöl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Fass) 55 —
Rübsöl per 100 Kilo fassweise (ohne Fass) 56 60
Gereinigtes Del per 100 Kilo 3 Mt. höher als Rübsöl.
Preßkuchen per 1000 Kilo 116 —
Weizen-Vorschuß 00 a 100 Kilo 5 —
Kleien a 50 Kilo 5 —
Rübsöl und Kuchen unverändert.

Neuß, 18. März. (Wochenbericht.) Auch im Laufe dieser Woche blieb eine ruhige Haltung im Getreidegeschäfte vorherrschend. Hafer war der einzige Artikel, der eine weitere Steigerung erfuhr; Roggen hat etwas im Werthe eingebüßt. Das Geschäft in Weizen bewegte sich in den engsten Grenzen. Rente unverändert. — Rübsöl war nur in schwachem Maße zu neubestimmten Preisen und hat sich in Folge dessen auch für Reisenden noch kein weiteres Interesse finden können. Reis- und Feinkuchen ungefähr wie zuletzt.

Getreide und Producte.
Köln, 17. März. (Amtliche Notierungen der vereinigten Handelskammer.)
Weizen ohne Sack die 100 Kilo vorzüglich hiesiger neuer 16,00—16,50 S., fremder 17,50—18,00 S., März (Rübsölweizen ausgeschlossen) 16,10 S., 15,90 S., Mai 16,30 S., 16,10 S. still.
Roggen ohne Sack die 100 Kilo vorzüglich hiesiger 14,00—14,50 S., fremder 15,50—16,00 S., März 13,95 S., 13,85 S., Mai 14,20 S., 14 — S. still.
Hafer ohne Sack die 100 Kilo hiesiger 15,00—15,75 S., Rübsöl die 100 Kilo mit Fass in Eisenband vorzüglich in Partien von 5000 Kilo 56 — S., Mai — S., 53,90 S., 53,50 S., Det. 54 — S., 53,60 S. still.

Köln, 17. März. (Fruchtmärkte.) Preissteigerungen gemäß § 11 der Fruchtmarktordnung. Weizen 100,00 — 00,00, Roggen 00,00 — 00,00, Gerste —, Hafer 15,30 — 15,30, Jänner — Sack Weizen, — Sack Roggen, — Sack Gerste, 27 Sack Hafer.
Heu 4,90—12,00, Roggenstroh 4,50—5,00, Weizenstroh 4 — die 100 Kilo.

Lein, Baumwoll- und Oliven-Öl.
Amsterdam, 17. März. Leinöl vorr. Ft. 22 1/2, Fräh- 22, Juni-Aug. 22 1/2.
London, 16. März. Olivenöl, span. 39, Refina- 36,5, Wogeders 36,5.
London, 17. März. Leinöl 21,0 Sd., März-April 21,3.
Kyult, 17. März. Baumwollöl a. F. raff. 20 f. 6 d., rohes 19 f. 6 d., Leinöl a. F. 19 f. 3 d., März 19 f. 3 d., April-Mai 19 f. 3 d.
Liverpool, 17. März. Leinöl ruhig, m. F. rohes 22 Sd., raff. 22 1/2 Sd.

Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten.

Am 9. März: Anna Maria Josefine, T. des Postkutschers Johann Strinfort. — Johann, S. des Tagl. Jakob Thunissen. — Am 10.: Gertrud Sibilla, T. des Fabrikanten Wilhelm Pelzer. — Am 11.: Carl Mathias Franz, S. des Formmeisters Carl Hoberger. — Am 12.: Peter, S. des Schlossers Max Wedemühl. — Maria Anna Sophia, T. des Fabrikanten Wilhelm Exeloth. — Am 13.: Wilhelm Anton, S. des Fabrikanten Josef Köhler. — Wilhelm, S. des Händlers Hubert Hölges. — Wilhelm Hubert, S. des Tagl. Mathias Schmitz. — Margaretha Dorothea, T. des Malers Oskar Schreiber. — Elisabeth, T. des Tagl. Hermann Dupp. — Anton Josef, S. des Fabrikanten Josef Grunau. — Winand Jakob, S. des Locomotivführers Arnold Deder. — Am 14.:

Sophia Huberta, T. des Eisenbahnarbeiters Anton Krumm. — Franz Josef Hubert, S. des Tagl. Christian Wey. — Am 15.: Elisabeth Ditta, T. des Müllers Heinrich Schmitz. — Maria Sibilla Bernadine, T. des Bäckermeisters Gerhard Hermes.

Storbefälle.
Am 11.: Johann Conrad Dieter, 3 Mt. alt. — 13.: Anna Maria Christina Müller, 1 J. alt. — Hubert August Effer, 22 J. alt. — Von Eva Gomborff, Fabrikarb., 22 J. alt. — Heinrich Bettem, ledig, Gärtner, 74 J. alt. — Maria Theresia Küllgen, 8 J. alt. — Am 14.: Dr. Franz Wilhelm Rhein, Wittwer von Josefine Wenden, 84. Kreiswundarzt, 85 J. alt.

Vertrags-Verhandlungen.
Wilhelm Wif, gen. Remberg, Wittwer von Louise Wöning, Wiesheimer, w. h. a. W. W. Sophia Wenden geb. Schellens, w. h. a. W. W. Michael Christian Eickner, Lokomotivführer und Gertrud Ditt, w. h. a. W. W. Paul Arnold Gerson, Kreismediciner, und Wilhelmine Sprenger, w. h. a. W.

† Am Montag den 20. d. M., Morgens 9 Uhr, findet in der Münsterstraße das Jahrgedächtniß für den verstorbenen Herrn

Franz J. Schellens statt, wozu freundlichst einladet die Familie.

Stadtverordneten-Sitzung im Rathhause zu Neuß.
Montag den 20. März 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Tages-Ordnung:
1. Nachtragsvertrag mit der Eisenbahnverwaltung betr. Feuer- und Diebstahlversicherungen der hiesigen Fabrikanten.
2. Schreiben der hiesigen und hiesigen Feuer-Versicherungs-

Gesellschaft betr. einen Beitrag zu den Kosten der Feuerwehrrückversicherung.
3. Ausbau des Ertitonalwerkes an der Einmündung des Ertitonalwerkes.
4. Angelegenheit betr. Erweiterung der Schule in Grimlinghausen.
5. Verpachtung des Kellers unter der Scheibenhäuserstraße.
6. Verpachtung des von Wilhelm Gremer angekauften Grundstücks an der Dörfelstraße.
7. Festlegung der Nacht für die Firma W. Werbach provisorisch überlassene Lagerplätze.
8. Antrag der Ww. Cronenberg betr. Straßenkostenbeiträge an der Königsstraße.

Es können noch 2 Herren an bürgl. Mittag- und Abendessen teilnehmen. W., f. d. Exp.

Verpachtung zu Rosellen.

Am Montag den 20. März 1893, Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshause des Herrn Wilms zu Rosellen, läßt Herr Wilh. Hub. Lüttgen zu Rosellen seine im Roseller und Nierenheimerfeld gelegenen Ländereien öffentlich auf 6 resp. 9 feste Jahre verpachten.
Neuß. Fr. Wenge.

Ein fast neuer
Noch Mantelofen
steht billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Exp.

2 Gymnasien finden Aufnahme in kath. Hause. W., f. d. E.

1892er Seraballa, 100 Kilo 44 Mt., per Wd. 25 Pfg. Elbern-Ostermann.

Beste Säemaschinen, Hechelmaschinen, Balancepflüge, Reittenscheiben, Dreischare, Jauchepumpen, Gladmägen, Ringelwalzen, stets vorräthig unter Garantie zu haben bei

Jos. Derigs, Maschinenfabrik und Lager in Wevelinghoven.

Kapitalien
auf gute erste Hypotheken zum Ausleihen angemeldet.
J. Junters. Wochhammer 44.



steht in allen Höhen und 6 Pfg. das und höher, bei Rollen a 50 Rabatt, nachgebragt, alten Pferd, drabht, verhafte und inner, er, Batten, Abkistöpfe, schleinen, Bindebragt, Auswähl emilligt en Söhne. Samstag 2.

Neuß. ds. Ms.: lung. erater. Stagemann. März 1893: rjellan. on Gollinelli. angstigen Herm. Gocy.

ts wohnhe I. Etage, Joh. Ermbier. Renner, t etc. — 10 Uhr Vorm. — 4. Nachm. richts- rfe.

Schönshrei- schenfasten föm- niger Anmel- den, Herren und eiter belegt wer- ralis bei Herrn Buchhandlung.

Dr, docent, bedemann.

erthen Frau sterlein and Abel Namenstage die genöthigste. A. G. J. B. derich! fauft soll leben, gen daneben, rüchchen dabei, alle drei. mit gutem Muth gen groß u. gut. Sp., d. Sp. hch-weiß-löpl. ogen. Biebet- Die Exp. f. w.

Submission.

Im Wege der Submission soll an den Mindestfordernden in Lieferung gegeben werden der Bedarf an folgenden Gegenständen für die Armen resp. Hospitaliten pro 1. April 1893 bis 1. April 1894, nämlich:

circa 150 Meter	Gedrucktes,
900 "	Weiß-Leinen,
100 "	Blaß-Leinen,
100 "	Grau-Leinen,
100 "	graues Futterleinen,
100 "	schwarzes Futterleinen,
100 "	ungebleichte Futterleinen,
100 "	flammierte Kissen-Überzüge,
100 "	do. Blousengeuge,
120 Stück	do. Taschentücher,
50 "	do. Halstücher,
30 "	weiß-wollene Decken,
12 "	grau-wollene Decken,
120 Kilogr.	Leber,
500 "	Reis, mittelfein,
350 "	Gerste,
100 "	Häfergrübe,
200 "	Griesmehl,
450 "	Kaffee,
100 "	weißen Farin,
50 "	Meliss,
1000 "	schwarze Delfeise,
14000 Liter	Milch,
1150 Hktr.	Schwettgeris,
800 "	Fettgeris,

Hierortige Lieferungsbedingung werden hierdurch eingeladen, ihre schriftlichen Offerten in unserem Verwaltungsbüro, Hymnengasse 4, wo die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen, bis längstens

Mittwoch den 22. März, Morgens 9 Uhr, einzureichen, indem um 10 Uhr die Eröffnung in Gegenwart der sich findenden Submittenten erfolgen wird. Die Muster der Lieferungs- und Bettzeuge sind in Abschnitten, nicht in ganzen Stücken, sowie jene der Consumartikel bis Dienstag Vormittag einzureichen.

Neuß, den 17. März 1893.

Städtische Armen-Verwaltung.
Tilmann, Bürgermeister.

Immobilien-Versteigerung zu Uedesheim.

In der außergerichtlichen Teilungssache des Peter Joseph Kemper, Ackerer zu Uedesheim und Kinder wird der unterzeichnete, zu Neuß wohnende königliche Notar Justizrath Heinrich Otto Rudolph Hinderkotte am

Mittwoch, den 5. April 1893, Nachmittags 2 Uhr zu Uedesheim,

im Birtshauslokal von Heinrich Janien, die zum Nachlasse der verlebten Ehefrau Peter Joseph Kemper, Anna Maria geb. Wingers und zum Gütergemeinschaftsvermögen der besagten Eheleute Kemper gehörigen, in der Gemarkung von Uedesheim, Kreis Neuß gelegenen und in der Grundsteuerrolle des Gemeindebezirks Uedesheim unter Artikel Nummer 85 wie folgt bezeichneten Immobilien, als:

1. Flur E Nummer 419/5-8 Holzung auf dem Volkstischstump, groß 23 Acre 86 Meter und Flur E Nr. 247/7 Ackerland daselbst, groß 28 Acre 88 Meter, beide Parzellen begrenzt von Christian Ritz und Josef Reisdorf und zusammen abgetheilt zu 500 Mark.
2. Flur E Nr. 249/10, Ackerland daselbst, groß 14 Acre 34 Meter und Flur E Nr. 250/10, Ackerland daselbst, groß 24 Acre 26 Meter, beide Parzellen begrenzt von Josef Reisdorf und Gottfried Beder und zusammen abgetheilt zu 450 Mark.
3. Flur F Nr. 842/356 am Kreuzbüschchen, Ackerland, groß 24 Acre 21 Meter, begrenzt von Johann Edelhausen und Heinrich Klein, abgetheilt zu 400 Mark.
4. Flur G Nr. 683/14 in den Kämpen, Ackerland, groß 19 Acre 92 Meter.
5. Flur G Nr. 684/15, daselbst, Wiege, groß 58 Acre 72 Meter und Flur G Nr. 685/15 daselbst, Holzung, groß 8 Acre 20 Meter, alle drei Parzellen begrenzt von Gottfried Ritz und Wwe. Müller und zusammen abgetheilt zu 650 Mark.
6. Flur G Nr. 1057/108 zu Uedesheim, Ackerland, groß 25 Acre 58 Meter, begrenzt von Paul Granerath und Gottfried Beder, abgetheilt zu 800 Mark.
7. Flur G Nr. 1061/108 zu Uedesheim, Ackerland, groß 12 Acre 60 Meter, begrenzt von Hermann Hierberg und Michael Heinrichs, abgetheilt zu 400 Mark.

Öffentlich bei brennendem Lichte zur Versteigerung ausstellen.

Hierauf läßt Herr Peter Joseph Kemper die zu seinem persönlichen Vermögen und nicht zur Gütergemeinschaft gehörigen, ebenfalls in der Gemarkung von Uedesheim gelegenen Immobilien, nämlich:

1. Ein zu Uedesheim gelegenes Wohnhaus, bestehend aus Wohnhaus, Hofraum, Hausgarten und allem sonstigen An- und Zubehör, groß 17 Acre 1 Meter, begrenzt von Hermann Hierberg und Heinrich Schiefer jr.,
2. 16 Acre 78 Meter Ackerland auf'm Blech, begrenzt von Engelbert Schütz und von Heister,
3. 16 Acre 79 Meter Ackerland daselbst, begrenzt von Johann Böttgen und Clara Kemper,
4. 16 Acre 81 Meter Ackerland daselbst, begrenzt von Heister, Schiefer jun. und Jakob Rodewig,

Öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Neuß, den 17. März 1893.

Der Königl. Notar Hinderkotte, Justizrath.

Milch- und Zuchtvieh-Verkauf zu Zons (bei Station Dormagen).

Herr August Aldenhoven zu Zons läßt daselbst am **Montag den 20. März 1. J., Mittags 12 Uhr,**

63 Stück Rindvieh aus seiner Nordholländer Herde, darunter 17 schwere junge Kühe (im 9. Monat) tragend, 12 hochtragende Kühe, 12 junge, sprungfähige, reinblütige Zuchtbullen, 22 jüngere Kühe,

Öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Dormagen.

Bremer, Notar.

Montag den 20. März cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich zu Büttgen in der Brauerei Beyer:

1 vollst. Kuchlapparat, 1 Rastbottich, 1 Kuchlbottich, 2 Gährbottiche, 1 Bindeträhnen, 10 Bierfässer

Öffentlich gegen baare Zahlung veräußern.

Die Gegenstände sind wenig gebraucht. Der Verkauf findet bestimmt statt. Neuß, Gerichtsvollzieher.

Immobilien-Verkauf zu Holzheim.

Am **Dienstag den 21. März cr., Nachmittags 3 Uhr,** lassen Erben Witwe Rott zu Holzheim beim Wirtshaus Schützler daselbst:

16 Ar 99 Meter Ackerland am Communalwege, neben Ciemer und Bagemann;
16 Ar 6 Meter desgl. am Mühlweg, neben Schornstein und Fild;
8 Ar 41 Meter desgl. daselbst, neben Ciemer u. Kessel;
21 Ar 22 M. desgl. im Bannloch, neben Meyer u. Wänter;
27 Ar 50 Meter desgl. auf'm Sandberg, neben Heusen und Schornstein;
8 Ar 7 Meter desgl. am Vortierpfad, neben Fild und Schützler,

Öffentlich gegen Zahlungsbauzins u. Bürgschaft verkaufen.

Wiedelshoven. S. Beder.

Auction

zu Holzheim.
Am **Dienstag den 28. März cr., Morgens 11 Uhr,** sollen beim Wirtshaus Wirt zu Holzheim:

2 tragende Kühe, 1 vierbeiniger, Geschäftswagen, 1 Kuchlapparat, 200 Ctr. Saat- und Futterhafer, 150 Ctr. Winter- u. Spätkartoffeln, verschiedene Sorten; 500 Ctr. Futtererbsen, eine große Parthei Stroh, 150 Ctr. Zuckerrüben und Wiesenheu u.

Öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkauft werden.

Wiedelshoven. S. Beder.

Zu verkaufen: Geschäft- und Privathäuser, Baustellen, Ackerland und Ackerbau.

Zu vermieten: Ladenlokal, Privatwohnungen u. Wohnungen, Wiesen und Ackerland.

J. B. Kreuels, Immobilien- und Hypothekengeschäft.

Das in Grevenbroich, Breitenstraße Nr. 14, gelegene massiv gebaute **Privat-Haus** mit dahinter liegendem schönen Garten (wegen seiner vorzüglichen Lage auch zu jedem Geschäft geeignet), soll binnen kurzem preiswürdig verkauft werden.

Ankunft erhaltenen **Jos. Pinnars** und der jetzige Bewohner des Hauses **Carl Wilks** in Grevenbroich.

Verkaufsanzeige. Ein im Kreise Grevenbroich gelegenes Wohnhaus (worin seit längerer Jahren Gastwirtschaft mit Erfolg geführt worden), nebst Tanzsaal, Regelmäßig, Scheune, Stallung und Badhaus, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Von wem, sagt die Exped. dieser Zeitung.

Ein in der Nähe der Bahn gelegenes schöne **Wohnung**, 4 Räume, an stille Familie per sofort oder später zu vermieten.

Wo, sagt die Exped.

Mehrere Wohnungen, mit und ohne Stallung, und Garten zu vermieten.

Ernst Blumlein, Neuß.

Junger Mann i. J. 20. März od. 1. April **Wohnung** m. voll. Pension in gutem Hause. Off. u. R. K. 100 befragt die Exped.

Ein **Wohnung** von 2 oder 3 Räumen zu vermieten.

Greifelderstraße 9.

Ein **einschl. Bettstelle** mit Bettzeug, billig zu verkaufen.

Hymnengasse 8.

Ein gut erhaltener leichter **Handwagen**, sowie ein **Karrenband** zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition.

Ein noch schön gelackter **Ofen** für 12 M. abzugeben. Oberstr. 51.

Ein **schmales Kuhstall**, 1 leichte br. **Schlagart** und eine fast neue **Schneemaschine** für Pferdebetrieb billig zu verkaufen. W. J. d. E.

Für die Bausaison

empfehle:

Rättinger la. Weißkalk, do. la. Wasserfall, do. alt gelochten Kalk, sowie Kalksche. Ferner: prima Portland-Cement, Gyps, Schwemmsteine, Kamin- und Pfeifensteine, Thonröhren in allen Dimensionen und Gängen, Kaminanfänge, Flur- und Porzellanplatten aller Art.

Außerdem halte ich in allen Sorten bester **Kohlen, Bretts etc. etc.**

bestens empfohlen.

Bestellungen werden in meiner Wohnung, **Glockhammer Nr. 146**, sowie am Lager, jederzeit entgegen genommen.

Neuß.

Heinr. Junkers,

M. Menzen Nachfolger.

Lager: Furtnerstraße.

Liebhavern, Photographen,

liefern Apparate sämtlicher Fabrikanten zu Original-Katalog-Preisen ohne Berechnung von Emble und Porto.

J. Salomon, Hofoptiker, Düsseldorf.

Tüchtiger Eisendreher

der auch **Schmiedearbeit** verrichten kann, findet sofort dauernde und lohnende Beschäftigung.

Wo, sagt d. Exped. d. Bl.

Ein **Schneidergeselle** findet dauernde Arbeit bei

Hubert Rathoul in Dethoven.

Ein **Badergeselle**, der selbstständig arbeiten kann, auf dem Lande gesucht. Die Exped. d. Bl.

Gesucht ein **1. Arbeitsmännchen**, der Gartenarbeit versteht, und ein **2. Arbeitsmännchen** von

N. Bayer, Gäßhof, Barrenstein.

Ein **Stellmachergeselle** auf sofort gesucht.

Josef Kremer, Neutirchen bei Hülchrath.

Für **Knaben**, welche die Möbelschreiner-, Maschinenlocher- und Ackerwirtschaft erlernen wollen, werden in gut katholischen Familien

Stellen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Schuhmacher-Lehrling. Sohn ordentlicher Eltern, gesucht.

Joh. Schumacher, Düsseldorf, Oberstraße 139.

Bertretung. Eine erste deutsche **Feuer-Ver-**

sicherungsgesellschaft sucht für Neuß und Umgegend einen tüchtigen **Hauptagenten** unter außerordentlich günstigen Bedingungen.

Gest. Offerten sub M 5561 an Rud. Wolff & Sohn erbitten.

Ein zuverlässiger **Fuhr-** und **Ackernacht** gesucht. Glockhammer 28.

Zum baldigen Eintritt, längstens 1. Mai, wird ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrener, älterer u. kräftiger **Mädchen** gesucht.

Wo, sagt die Expedition.

Mädchen aus guter Familie, mögl. im Nähen etwas erfahren, zu einem Kinde gesucht.

Frau Jean Wilks, Grevenbroich.

Auf sofort wird ein katholisches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht.

Frau B. Klein, Färth, Vimpersdorf.

Ein **kath. Mädchen**, zwecks Liebe zu Kindern hat für Küche und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Anmeldungen

Sonntag den 19. März, Düsseldorf, Benzenbergerstraße 1 in der Nähe der Wille Kirche.

Tüchtige Meisterin wird von einer rheinischen **Lumpen-** **fortirankalt** sofort od. später gesucht.

Off. u. L. bei der Exped. d. Bl.

Ein **Mädchen**, welches das **Ackermachen** gründlich erlernen will, sofort gesucht.

Joseph Kremer, Neutirchen bei Hülchrath.

Theater-Verein „Neuss“.

Sonntag den 19. März, Abends 7 1/2 Uhr, im Locale des Herrn Jos. Greißler

Feier unseres **Winterfestes.**

Der Vorstand. B. Wegen Einführungen werde man sich an die Mitglieder und an unser Ehrenmitglied Herrn Joseph Greißler

V. R. K. D.

Heute Abend: **General-Versammlung.**

Nach Büttgen.

Unsern strengen Jäger-Hauptmann Herrn

Joseph Feiser

zu seinem morgigen Namenstage die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Gewidmet vom **3. Jägerzug 1892.**

Nach Löveling! Unsern strengen Vortant Herrn **Joseph Feiser**, sowie unsern strengen Flügel-Vortant Herrn **Jos. Jacobs** die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Der Grenadier-Zug. Löveling.

Nach Allrath.

Vivat Joseph! Unsern allverehrten Dirigenten Herrn

Joseph Kren, die besten Glück- und Segenswünsche

zu seinem morgigen Namenstage.

Hoch erhalte der Sänger Stimme heut zu Deinem Namenstag, Wir Dir uns're Wünsche bringen Die der Herr Dir segnen mag. Der Himmel fröhne Deine Tage Und ein frohes Wohlergehen, Fern bleibe Leid und jede Plage, Dies ist der Sänger heißes Flehen. Sieh! dies wünschen wir von Herzen, Viel tausend Mal und ohne End, Sei's in Freude oder Schmerzen Unsern lieben Dirigent.

Gewidmet vom **Barre-Cäcilien-Verein Allrath.**

Haushälterin. Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen in der Exped.

Gesucht ein braves **Mädchen** für Hausarbeit zum 1. Mai.

Burg-Hotel, Döntirchen.

Mädchen, welches Kleidermachen nebst Zuschneiden gründl. erlernen will, gesucht. Oberstr. 113, 1. Etage.

Montag den 20. ds. erhalte wieder einen Transport **Württembergischer Arbeitsschiffen**, und **Mittwoch den 22. einen Transport Oldenburger schwertragende und fruchtbare Kühe.**

S. Mayer, Neuß.

Nach Nettesheim. Unsern lieben allverehrten Dirigenten Herrn

Joseph Gladbach die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

zu seinem morgigen Namenstage. Gewidmet vom **Barre-Cäcilien-Verein.**

Nach Namrath. Unsern allverehrten Chef Herrn

Joseph Hansen die herzlichsten Glückwünsche

zu seinem morgigen Namenstag. Gew. vom **Grenadier-Corps.**

Vivat Joseph! Unsern verehrten Präsidenten Herrn

Joseph Schmidt die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

zu seinem Namenstage. **Verein Eintracht, Rothhausen.**

Nach Widdeshoven. Unsern treuen Kassendirekten Herrn

Jos. Offermann, die herzlichsten Glückwünsche

zu seinem morgigen Namenstage. **Der Grenadier-Verein.** Saatwiden und Möll zu haben bei W. Kessel in Dethoven.

Verein
ss".
März, Abends
des Herrn Hof.

eres
effes.

Vorstand.
brungen vonde
fieder und an
Herrn Joseph

K. D.

ammlung.

ttigen.

äger-Hauptmann

Feiser

Damenstage

en Glück-

wünsche.

rzug 1892.

üveling!

ammen Heute-

Joseph Re-

unserm stam-

ten Herrn Hof.

stiften G. H.

hrem morgigen

adler-Zug.

eling.

krath.

Joseph!

ten Dirigenen

Krey,

Glück- und

Wünsche

effe.

inger Stimme

menstag,

sche bringen

gen mag.

neine Tage

ergeh'n.

jede Blage,

heißes Fleh'n.

wir von Herzen,

id ohne End,

Schmerzen

ent.

rr-Gästlein-

krath.

shheim.

überrechten Di-

ladbach

en Glück-

wünsche

Namensliste.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggi's Suppenwürze ist eine eigentliche Errungenschaft der heutigen Kochkunst und nicht zu verwechseln mit flüssigem Fleischextract. — Wenige Tropfen von Maggi's Suppenwürze verfeinern jede Suppe und jeder schwachen Brühe augenblicklich nicht nur, einen köstlichen Geschmack, sondern erhöhen auch deren Verdaulichkeit. — Die Originalflaschen zu 65 Pfennig werden in den meisten Spezerei- und Delicatessengeschäften billig nachgefüllt.

Nachruf

unsern theuren Freunde und Kameraden
Heinrich Lorenzen.

In des Lebens Blüthezeit,
In der Jugend Muth und Kraft
Hat der Tod dich uns entzogen,
Allein dich dahingerafft.

Ach! zu früh bist du geschieden,
Allzufrüh musst du hinfert,
In den besten Jugendblüthen
Breitete dich der schnelle Tod.

Traurig steht nun und verlassen
Um dein Grab der Freunde Schaar,
Welche dir bis zum Erblassen
Stets in Lieb' ergeben war.

Mahnend lässt dein Tod uns sagen,
Leben ist ein Kommen, Geh'n,
Lasset stillen uns die Klagen,
Gottes Wille ist gescheh'n.

Hin zu lichten Himmelsphären
Schwang sich auf des Edlen Herz,
Freunde, trocknet eure Zähnen,
Ihm ist wohl, versiegt sein Schmerz.

Denn der Geist des Guten waltet
Hin zu jenen Friedenshöhen,
Unser Klageleid verhallt
Mit dem Trostwort: Wiederseh'n.

Gewidmet von seinen Freunden und Kameraden

H. F. G. H. G. F. Th. W. A. H. M. H.

H. R. J. K. A. J. J. R. H. K. J. Sch.

Kaarst, den 11. März 1893.

Nachruf

unsern Freunde
Heinrich Lorenzen

aus Kaarst

gewidmet von seinen Freunden zu Büttgen.

Wie manche Blume raft der bitter Tod,
Die in des Lebens reichster Fülle steht.
Wen heut noch schmückte der Wangen frisches Roth,
Ist bald, ja morgen schon, wie sie, verblüht.

Zwar folgen Thränen immer seiner Spur,
Doch gar zu gross und herb ist unser Schmerz.
Ach! nach zwei schmerzvollen Tagen nur —
Im Unglück brach ein junges, edles Herz.

Durchglüht für Wahrheit, Ehre, Recht und Pflicht
Gingst du geräuschlos deine kurze Bahn.
Es winkte deinem Streben, recht und schlicht,
Des reichsten Glückes Kränze dir zu weihn.

Doch nein! Es war ein schöner kurzer Traum,
O, Theurer, deines jungen Lebens Glück.
Du sankst zu früh in öden Grabesraum
Und uns're Klage raft dich nicht zurück.

Die Freundschaft betet still an deinem Grab,
Und birgt dein liebes Bild in ihren Schmerz,
Und ihre Thränen rufen dir hinab:
Ruh' sanft, du theures, früh gebohrnes Herz.

Gebetbücher

für die erste heilige Communion!

Empfehle meine große Auswahl in
Diöcesan-Gesang- und Gebetbüchern mit und ohne
Kramen, Erbauungs- und Betrachtungsbücher.
Steenarts Gebetbücher, ferner Communion-Spielen-
büchchen und Karten, sowie Rosenkränze und Glü-
cke zu den bekannten billigsten Preisen.
Gebetbücher, Gürtel u. Rosenkränze der Maria Trost-
Vereinschaft stets vorrätig.

Jacob Breuer, Krämerstr. 7.

Bei jedem Buche von 2 Mark an Namen (Golddruck)
unentgeltlich.

Ein Dienstmädchen bei einer
deutschen Familie nach Belgien sofort
gegen hohen Lohn gesucht.
Wo, sagt die Exp.

Ein Kostümhändler sucht noch
einige Kunden in und außer dem
Gauje. W., f. d. Exp.

Ein ordentl. Mädchen vom Lande
als Kochlehrling gesucht, ohne
gegenwärtige Vergütung. Offerten u.
H. D. 12 an die Exp. d. Btg.

Eine schwertragende Kuh
nicht zu verkaufen, bei Schmiedemeister
Fahbender in Bevelinghoven.

Eine Aderparzelle

zu Büberich in der Meer sofort zu
verpachten.
Näheres Neuf Büchel 10.

Zimmer

event. mit Pension wird auf sofort
zu mieten gesucht.
Offerten unter E. S. 100 post-
lagernd hier.

Ein gut erhaltenes Piano zu
verkaufen.
Niederstr. 55.

Tüchtige Schneidergesellen sucht
Hahn, Promenade.

Für die erste heilige Communion.

Alle hier und in der Umgegend eingeführt

Gebet- und Gesangbücher

in den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden
empfehlen zu den billigsten aber festen Preisen.

Neuf.

J. van Haag.

Wevelinghoven.

Den fortwährenden Eingang von Neuheiten für
die Frühjahrs- und Sommer-Saison in sämtlichen
Manufakturwaren beehren wir uns hiermit
ergebnist anzugeben und empfehlen solche zur geneigten
Abnahme bestens.

Ganz besonders machen wir aufmerksam auf eine
reichhaltige Auswahl in

Frühjahrs- und Regenmänteln

zu den billigsten Preisen, schon von 12 Mark an.

Für Communitanten

empfehlen wir eine große Auswahl in schwarzem Tuch,
Satin, Kammgarn, weiß. und crème Cachemire, weiß.
Woll, Unterröden, Handschuhen, Taschentüchern usw. usw.

J. Kröll & Comp.

Th. Schütte, Düsseldorf,

Färberei u. Wasch-Anstalt

Annahme für Neuss und Umgegend

bei **Fräulein Geschw. Neumann.**

Mehr als 145,000 Abonnenten!!!

d. h. eine so große Auflage, wie sie noch keine andere
deutsche Zeitung jemals erlangt hat, besitzt die täglich in
8 gr. Seiten erscheinende liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt“ mit feinsten Romanen; —
der beste Beweis dafür, daß die Berliner Morgen-
Zeitung die berechtigten Ansprüche an eine volkstümliche,
jorgfältig geleitete Zeitung befriedigt.

1 Mark vierteljährlich

folgt diese bestellte Tageszeitung bei allen Postämtern und Land-
briefträgern. Probenummern gratis. Im nächsten Quartal
erscheint unter anderem ein spannender Roman von
E. H. von Dedenroth: „Die Geschwister“.

Dr. med. J. U. Hohl's

unschätzbar heilendes Blutreinigung-

pulver,

in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen
Gichtausfälle jeder Art, Geschlechts- und fressartige
Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so
gefährlichen Stropheln, böse Augen, Ohren, Nasen etc.
bei Kindern. Bestandtheile des Pulvers auf der Schachtel.

Hohleiche Mittel von Geheilen und Zeug-
nisse von Ärzten und hohen Regierungs-
personen zur Verfügung.

Preis per Schachtel Mk. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gefällige Schutzmarke die Unterschrift
des Erfinders: J. U. Hohl, Dr.

Engros-Verkauf bei D. Oppenheims Nachf., Apoth., Adin

Su haben: Wolf's Apotheke in Trier und in allen übrigen
Apotheken.

Darmstädter Loose eingetroffen!

Hauptgewinne 20,000 Mark — 10,000 Mark
5000 M., 3mal 1000 M. in Gold, ohne Abzug zahlbar.

Loose à 1 Mark empfohlen hier zur gütigen
Abnahme:

C. W. Korten, Niederstr. 62; Jos. Kronen Wwe., Bichel, u.
Exped. unserer Zeitung.

Bäckerlehrling gleich gesucht. Junger flotter Gesell mit Geschirr
Münsterstr. 11 zu verkaufen.

Im großen Saale der Stadthalle Crefeld.

Die Passion.

4. Wiederholung

Sonntag den 19. März 1893,

unter gefl. Mitwirkung

der Damen Concertsängerin Frl. Maria Rapp und
Concertsängerin Frl. Maria Klinge, sowie
der Herren Kammerjäger Vitzinger und Concertsänger
Höing aus Düsseldorf.

Orchester: Städtische Kapelle.

Achtes lebendes Bild (neu):

„Die Auferstehung“.

Preise der Plätze: Sperrst 3 M., 1. Platz 1,50 M.,
Galerie 1 M.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Der Plan zum Belegen der Sperrstiege liegt an der
Kasse auf.

Hiermit den Bewohnern von Neuf und Umgegend zur Nachricht,
daß ich mit heute ein Geschäft in

Chocolade, Zuckerwaaren und Cigarren

eröffne. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

Mathias Schreuer,

Neuf, Oberstraße 97.

Elbern-Osternmann, Neuf a. Rh.,

Samen- und Landesproductenhandlung

unter Controle der Versuchsstationen Münster, Bonn u. Kempen,
empfiehlt und hält auf Lager alle

Feld-, Garten-, Wald- und Wiesenamen

in besten Qualitäten unter Garantie für Reinheit und Reinkraft.
Specialität: Alee- und Grasamen.

Joh. Tiefemanns, Neuf a. Rh.,

Dampf-Färberei und Chem. Wasch-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderoben,

Sammete, Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken,

Gardinen, Spitzen, Federn, Handschuhe etc.

Da ich die Hauptreinigungstage auf Donnerstag u.

Freitag verlegt, so werden alle Mittwochs noch ein-
gelieferten Gegenstände bis Samstag derselben Woche
fertig gestellt.

Johann Tiefemanns, Neuf a. Rh.,

Färberei, Wäscherei und Spannerie

für Tüll- und Mull-Gardinen in crème und weiß,

Pr. Fenster 2 Mark.

Größte Schonung und neues Ansehen garantiert.

Kommunion-Kränze, Sträussehen und Brautkränze,

in den neuesten Mustern, empfiehlt zu billigen
Preisen. Wiederverkäufer Rabatt.

Wwe. Al. Rath,

Friedhof.

Diöcesan-Gesang- und Gebetbücher, Erbauungs- u. Betrachtungsbücher,

sowie

Gebetbücher in verschiedenen Texten
zu billigen und bedeutend ermäßigten Preisen zu
haben bei

Rob. Schnura, Buchhandlung,

Neuss, Büchel 31. — Grevenbroich, Breitestr. 25.

Special-Versand
in Buckskin, Cheviot, Kammgarn und Damentuchen.

Muster
franco
an
Jedermann
in grösster
Auswahl.

Zwirnstoff für Herren-Anzüge per Meter 80 Pfg.	Buckskin, schwere Qualität per Meter 1 Mk. 50 Pfg.
Cheviot, extrafein, marineblau per Meter 2 Mk. 50 Pfg.	Für 6 Mark 5 Meter Damen- tuch in aller Sorten zum Kleide.
Für 6 Mk. 75 Pfg. 3 Meter Diagonal zu einem gelegenen Anzug.	Für 7 Mk. 80 Pfg. 3 Meter Kamm- garn zu einem dauerhaften Anzug.

bis zu den feinsten Qualitäten
ausserordentlich vorthellhaft!

Wegen Zufendung der Muster schreibe man an das
Augsburger Versandhaus Augsburg
(Steinfeld & Co.)

Leichtester Gang!

In der
Fahrrad-Fabrikation
haben im lehrverflochtenen Jahre ganz ge-
waltige und einschneidende
Verbesserungen
Platz gegriffen.
Neueste, feinste Fahrräder der best-
renommierten Fabriken sowie alle 93er
Neuheiten in Fahrrad-Zubehörtheilen em-
pfehlen zu effectiv
billigsten Cassapreisen
Wilh. Josten Söhne, Neuss.
Weitestgehende Garantie!

geringstes Gewicht bei höchster Stabilität!
Bestes Material und exakte Arbeit!

Oberstr. 131. **Theodor Drath,** Oberstr. 131.
Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung.
Empfehle mein sehr großes Lager
Uhren in Gold, Silber etc.
Gold- und Silberwaaren
in reichhaltigster Auswahl, sowie
Schmucksachen
in Granat, Corall etc. etc.
Beste Waare. Reelle Preise.
Gut erhaltene Uhren mit guten Wer-
ten von 5 Mark und höher.
Weitgehendste
Garantie.



S. Flatau Neuss, **liefert**
Niederstrasse 85

1 grossen schönen mod. farb. Manns-Anzug für 20 Mk.	" 22 "
1 grossen rein woll. Velour-Anzug	" 25 "
1 grossen blauen Cheviot-Anzug	" 15 "
1 grossen blauen prima Cheviot-Anzug	" 25 "
1 grossen Kammgarn-Anz. prima m. Einf.	" 25 "
1 grossen prima Velour-Anzug m. Einfass.	" 24 "
1 grossen Zreih. Buckin-Anzug	" 22 "
1 grossen Zreih. Cheviot-Anzug	" 28 "
1 grossen Zreih. Kammgarn-Cheviot-Anz.	" 36 "
1 schönen dunklen Burschen-Anzug	" 18 "
1 schönen farb. Burschen-Anzug	" 16 "
1 schön. Communion-Anzug v. Kammgarn	" 16 1/2 "
1 schönen Communion-Anzug von Tuch	" 18 "

Röcke, Jaquettes von 8-15 Mk.
Hosen in riesiger Auswahl von 3 1/2-12 Mk.
Westen von Buckin, Kammgarn, Halbseide von
3-5 Mk.
Sommerloden, Hausjoppen, sehr bequem, von 6 1/2 Mk.
Sommerloden Havelock, wasserdicht.

Knaben-Anzüge.
Grösstes Lager vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Habe mich hier als
Arzt
niedergelassen und wohne
Oberstrasse 94, I. Etage,
im Hause des Herrn Joh. Erbster.
Dr. med. Carl Renner,
praet. Arzt etc.
Sprechstund. von 8-10 Uhr Vorm.
" 2-4 " Nachm.

4 gut erhalt. Sopha's sind billig
zu verkaufen.
Rheinthorstrasse 16, Ecke Königsstr.,
1. Etage.
Neue Ladung dicke Bohnen,
frühere Qualit., angekommen.
100 Kilo 23 Mk., pr. Liter
17 Pfg.
Elbern-Ostmann.

Zur bevorstehenden
Communion und Confirmation
empfehlen in großer Auswahl:
Kränze in weiss und farbig, Schleier, Unterröcke,
Corsettes, Taschentücher, Handschuhe, Schärpenbänder,
Besätze für Kleider, Wäsche jeder Art, Schlipse,
Vorhemden, Kragen, Manschetten
zu staunend billigen Preisen.
Gleichzeitig machen die Mittheilung, daß unsere Lager für die Früh-
jahrs-Saison mit allen Neuheiten auf das reichhaltigste ausgestattet sind.

Louis Wolf & Co., Neuss,
Oberstrasse 112.
Auf unsere Decoration und Preise in den Schaufenstern erlauben wir
uns besonders aufmerksam zu machen.

Dem verehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß in meinem
Hôtel-Restaurant
Im Römer
als alleinige Verkaufsstelle
von Montag den 20. März ab
Reines Pilsner Bier
aus dem
Bürgerlichen Bräuhaus
in
Pilsen
zu 15 Pfg. pr. 0,3 Liter-Glas zum Auschank gelangt,
unter Beibehaltung des
Reinigen Auschanks des berühmten Franziskaner-
Leist-Bräu,
München,
Indem ich gleichzeitig meine
garantirt reinen Weine,
(eigenes Wachsthum),
sowie meine vorzügliche Küche in empfehlende Erinnerung bringe,
zeichne
Hochachtungsvoll
H. Andries,
Oberstrasse 126.

Pius-Verein.
Sonntag den 19. März, Abends 6 1/2 Uhr:
Vortrag
des Herrn Missionspfarrers Mittelweisch:
Erebnisse aus dem Missionsleben in Südafrika.
Landwirthschaftlicher Verein,
Lokal-Abtheilung Neuss IIIc.
Mittwoch den 22. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr:
Casino-Versammlung
bei Herrn Vincenz Müller zu Neuss.
Zu dieser Versammlung ladet ergebenst ein
Der Director: Aug. Aldenhoven.

Kathol. Gesellenverein.
Sonntag den 19. cr., Abends 8 Uhr, im Vereinshaufe:
Fest-Versammlung
zur Namensdaysfeier unseres verehrten Herrn Vicepräses
Joseph Cossmann,
wozu auch die Herren Ehrenmitglieder freundlichst einge-
laden werden.
Der Vorstand.
Baum, Kaplan, Präses.
Ein mittelgroßer
Sprungherd
in bestem Zustande ist bill. abzugeben.
Neuss. Markt 18.
Hierzu ein zweites Blatt u.
das St. Quirinusblatt.

Crefelderstr. 18, Neusser Möbel-Magazin u. Fabrik P. Löwen, Specialität: Braut-Ausstattungen.

Theater in Neuss.
Im städtischen Kaufhause,
Gastspiel-Cyclus des
Stadttheaters von M. Gladbach.
Sonntag den 19. März 1893,
Abends 8 Uhr:
Rechte Sonntags-Vorstellung.
Einafter Abend.
Die Schulkreiterin.
Luftspiel in 1 Act von Emil Bohl.
Darauf:
Ein bengalischer Tiger.
Posse in 1 Act nach dem Französischen
von V. A. Herrmann.
Zum Schluß:
Die Schwäbin.
Orig.-Schwank in 1 Act von J. F.
Castell.
W. Kupper.

Verein 68er.
Sonntag den 19. März 1893,
Abends 8 Uhr:
Monatsversammlung
beim Kameraden Herrn Müller.
Tagesordnung: Beschluß der
Fahren-Commission. Berichts-
denk.
Die Mitglieder werden höflich ge-
beten, mit ihren Damen pünktlich zu
erscheinen.
Der Vorstand.

Artillerie-Corps.
Montag den 20. März, Abends
pünkt 9 Uhr, im Saale des Kame-
raden Herrn Hymanns, Oberstraße,
große
Frühjahrs-Versammlung
wozu active und passive Mitglieder
ergerbenst eingeladen werden.
Tages-Ordnung: Ballotage,
Einzahlung der zurückgebliebenen
monatlichen Beiträge, Ballange-
legenheit u. s. w.
Der Vorstand.

Egl. frischen Waldmeister
empfiehlt
B. Vorkuf,
Kramersstraße 11.

Communionhüte
in allen Sorten von Mk. 1,50 an
empfiehlt
B. Thomas.

Gebet- und Gesangbücher
für die bevorstehende
hl. Communion
sowie sämtliche Geschenke empfehle
in großer Auswahl
von heute ab mit 10 Procent Rabatt
und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Peter Bruch,
Crefelderstr. 19.

Inhoffen's
gebrannten Kaffee
Victoria-Melange
zu 85, 90 und 100 Pfg. das
Pfd. Badet empfiehlt stets frisch
Julius Wilden, Markt 128.

Redaction:
Die Neuss
Preis pro
Das Blatt

Nr. 63

Erzählung
Autor:

74)

"Allerdings w
und noch Schlimm
Mordoch spru
und ab zu schreite
schen, das ihn ill
wieder gewonnen.
"Die Welt ist
er. "Bedanken Si
Freunde!"

"Das waren n
waren der erste, d
und Sie werden
nichts Gutes gebra
"Und doch hätt
"Lassen Sie mich
brach ihn Hantow
heute, ehe ich kam
ten, — ich that ei
ich würde vor nich
Wort gehalten. I
torn aus, und die
nur zu empfänglich
Stimmung, auf die
und sie glaubten d
blick, wo ich entde
Sie noch schwerer
ich selbst. Gärten
wäre dies etwas a
von uns beiden da
verlieren — und i
Er hielt einen Au
Mordoch ruhen, de
sunken war.

"Ich habe meh
seltsamer Mensch,"
fand, weiter fort.
Gleich im Anfang
eine lebhaft Jurei
jenem Zwischenfall
empfund ich diese
wenn es in meinen

Neuß.
Kaufhaus,
clus des
M. Gladbach.
März 1893.
Uhr:
Vorstellung.
Abend.
reiterin.
von Emil Pohl.
er Tiger.
em Französischen
ernannt.
luf:
abin.
Act von J. F.
S. Kupfer.

er
ater.
Staegemann.
März 1893:
er Markt zu
nd.
von Ptolom.
Paoliaggi.)
cavallo.

8er.
März 1898,

ammlung
m. Müller.
Beisatz der
ion. Verstehe
den höchsten ge
pünktlich zu
Vorhand.

Corps.
März, Abends
ale des Rame
s, Oberstraße,

ammlung
den Mitglieder
den:
Ballotage,
rückgebliebenen
tage, Ballange
Vorhand.

ldmeister
Baruf,
erstraße 11.

hüte
M. 1,50 an
Thomas.

ungbücher
union

ente empfohle
Bwahl
rocent Rabatt
Zuspruch.

Bruch,
erstr. 19.

ffee
ae —
fig. das
stets frisch
Markt 128.

in.
s Haus:

Bicpräses
st einge
nd.

Präses.

erd
abgegeben.
Markt 18.

Blatt n.
Blatt.

Nabe
der Bahn.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jof. Grunau.

Expedition: Neuß, Markt 16.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinusblatt. Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

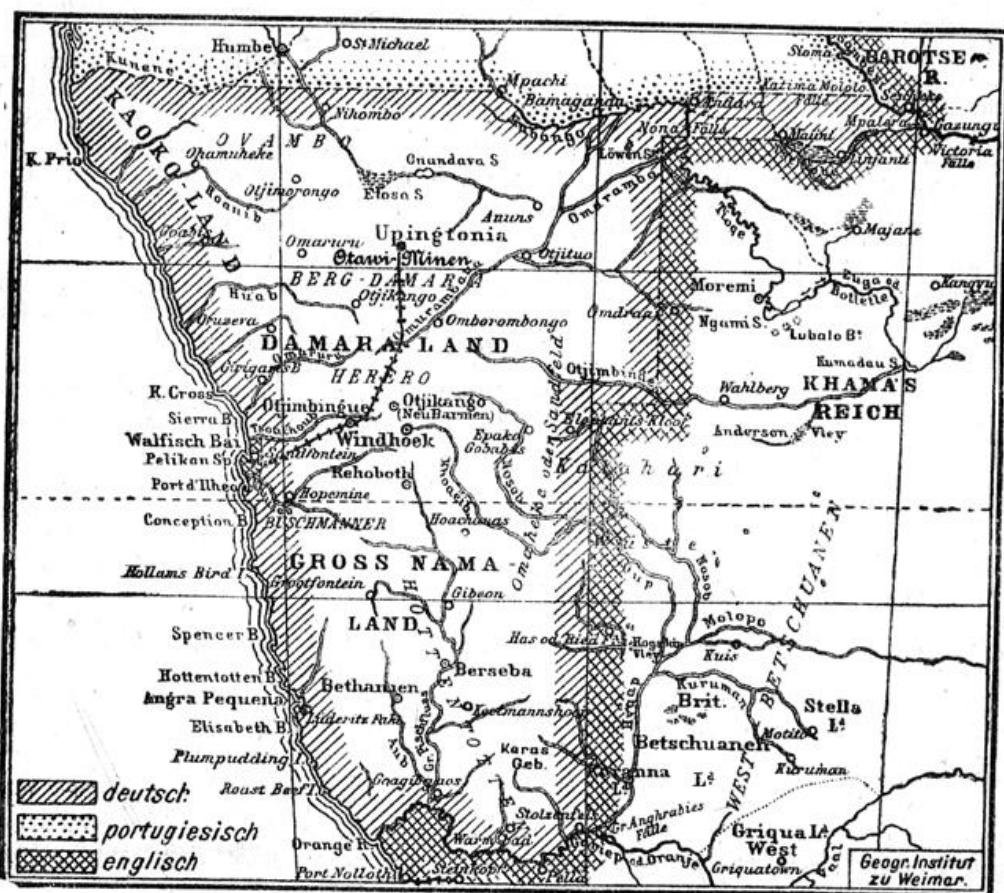
Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem häufigsten Leserkreis. Preis für die 6-gelappte Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und längerer Wiederholung entsprechende Rabatte. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aannahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 63. (Zweites Blatt.)

Samstag, 18. März 1893. (Cyrillus.)

20. Jahrgang.

Neu-Deutschland.



GZK. Das weitaus wichtigste Erfordernis einer geographisch richtig begründeten deutschen Colonialpolitik ist, dem deutschen Volke Raum zur deutsch-nationalen Entwicklung in überseeischen Ländern zu schaffen. Handels- und Pflanzercolonien in Tropenländern von niedriger Erhebung über der See, wo der Nordwestpazifik nicht im Freien schwere Körperarbeit dauernd leisten kann, vermögen natürlich jene wichtigste Aufgabe nicht zu erfüllen. Hierzu bedarf es solcher Gegenden, die außerhalb der Tropen gelegen sind, oder aber, wenn innerhalb der Werbekreise liegend, durch starke Erhebung über dem Meere ihr heißes Klima mildern.

Ohne die hohe Bedeutung tropischer Pflanzencolonien irgendwie schmälern zu wollen, ist es doch stets, — und heute mehr als je! — notwendig, auf jene vorher genannte Hauptaufgabe colonialpolitischer Tätigkeit hinzuwirken. Schafft dem deutschen Volke Elbogenraum in fremden Erdtheilen, damit es rechtzeitig drüben neue Stätten des Deutschthums schaffen kann als sichere Bollwerke gegen den rückstichlosen Vormarsch englischer Sprache und Interessen-gemeinschaft! Ganz offen sprechen ja kühne Vorträger des Angelsachthums es aus, daß die Welt, soweit es möglich sei, ein englisches Gepräge erhalten müsse, nicht das einer anderen Nation. Gegen diese Gefahr einer Majorisierung des Deutschthums durch das Angelsachthum,

helfen nur deutsche Ackerbaucolonien, die in fremden Erdtheilen unsere Nationalität zu erhalten vermögen und nicht in einer anderen Sprachgemeinschaft erlöschen. Wo bietet der heutige deutsche Colonialbesitz, soweit er nach unserm opferreichen und kurzfristigen Entgegenkommen gegen England uns noch geblieben ist, für diese wichtigste Aufgabe wahrhaft nationaler Politik geeignetes Land?

Soweit bis jetzt die klimatischen Verhältnisse unserer Colonien bekannt sind, eignet sich in größeren zusammenhängenden Landstrichen nur Deutsch-Südwestafrika und besonders Damara-

land hierfür. Es läßt sich mit Fug und Recht behaupten, daß die neueren Entwicklungen in jener Colonie überhaupt in mancher Beziehung typisch sind für Fehler und Vorzüge unserer Colonialpolitik, und daß sie erkennen lassen, was uns in Afrika vor Allem Noth thut. Da auch eine deutsche Einwanderung allmählich langsam nach Südwestafrika zu lenken gelingen mag, so wird das Interesse mancher Leser dem einst so arg verlebendeten „Sandloch“ sich zuwenden. Wir haben daher heute unseren Lesern eine Kartenstizze jenes Gebietes beigegeben, die nach dem jetzigen Stande der Kenntnisse die wichtigsten geographischen Verhältnisse zur Darstellung bringt. Bei den bevorstehenden Nachrichten über die Thätigkeit der über Gebühr fanatisch getadelten deutsch-englischen Damara-Unternehmung wird unsere Stizze manchem Leser zur Orientierung erwünscht sein; ebenso zur Orientierung über die bei der nächsten Entwicklung der dortigen deutschen Einwanderung in Frage kommenden geographischen Daten.

Zur tertiären oberflächlichen Orientierung über die so hoch interessante Erwerbsgeschichte unserer südwestafrikanischen Colonie, und über das fast unglaubliche Intriguenpiel, das England dort gegen uns in Scene setzte, verweisen wir unsere Leser auf die kleine Schrift Kettlers: „Deutschland und England in Südafrika“, die auch die klimatischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Südwestafrika's kurz darlegt (Preis 60 Pfg.).

Kann Deutsch-Südwestafrika sich zu einem „Neu-Deutschland“ entwickeln? Auf diese Frage ist, soweit bis jetzt die geographische Erforschung des Landes ein Urtheil gestattet, durchaus mit Ja zu antworten. Deutsch-Südwestafrika besitzt hinreichend große, zu einer ausgedehnten Viehzucht geeignete Landschaften, um einer erheb-

lichen deutschen Einwanderung Platz zu bieten. Voraussetzung aber bleibt, daß die Einwanderung langsam und unter sachverständiger geographischer Leitung erfolgt; daß ferner die Regierung der Damara-Concession bewiesenen Prinzipien treu bleibt, die Colonie von dem ganz unzeitgemäßen System der Auslieferung an eine einzige monopolisirte Gesellschaft frei zu machen; daß andererseits aber auch die an sich sehr verständige Zulassung der Betheiligung größerer Capitalien, wie sie eben in der Damara-Concession enthalten ist, niemals dazu mißbraucht wird, englischer Sprache und englischem Cultur-Typus die Thore zu öffnen; endlich unter der Voraussetzung, daß die Colonie einerseits von der bureaukratischen Maßregelung, die Ostafrika so schwer heimgesucht hat, verschont bleibt und daß die Regierungsgewalt in einer des deutschen Namens würdigen Kraftentwicklung zur Geltung kommt, d. h. also, daß die Schutztruppe eine Verstärkung erfährt.

Entwickelt sich unter dem Schutze einer wirklich starken Reichsvertretung und verschont von der Vielregiererei einer zahlreichen Bureaucratie drüben ein kleines „Neu-Deutschland“, das den Segen eines ungewöhnlich gesunden Klimas nutzbringend verwerthet, so wird auch eine Weiterwirkung auf die andere Theile Südafrika's nicht ausbleiben; die schon jetzt in den letzteren wohnenden Tausende von Deutschen würden im südwestafrikanischen „Neu-Deutschland“ einen nationalen Rückhalt finden.

Die rastlose und energische Arbeit des jetzigen Leiters des Colonialamts läßt hoffen, daß unter seiner Führung die notwendigen Voraussetzungen für das Gedeihen Südwestafrika's eine vorurtheilsfreie und verständnißvolle Pflege finden werden — soweit die vorhandenen Mittel und Personalverhältnisse es gestatten.

Politische Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten.)

G. Neuß, 19. März.

Der Antrag des Centrums auf Aufhebung des Jesuitengebietes wird also den Reichstag vor Ostern nicht mehr beschäftigen. Es stehen noch mehrere Initiativ-Anträge der freisinnigen Partei auf der Tagesordnung, auf deren vorherige Erledigung die Vertreter der freisinnigen Partei nicht verzichten zu können erklärten. So muß sich das Centrum abermals gebulden.

Aus Irrung genesen.

Erzählung von Frances Burnett.

Autorsirte deutsche Bearbeitung.

(Fortsetzung.)
74) „Allerdings war das damals meine Absicht — das und noch Schlimmeres.“
Murdock sprang auf und begann im Zimmer auf und ab zu schreiten. In dem heftigen Gefühl des Aufschubs, das ihn überlief, hatte er seine frühere Kraft wieder gewonnen.
„Die Welt ist doch schlechter, als ich glaube“, sagte er. „Weden Sie, wie waren einst Freunde — ein Freund!“
„Das waren wir“, entgegnete Saworth heiser. „Sie waren der erste, den ich meinen Freund genannt habe, und Sie werden der letzte sein. Es hat uns beide nichts Gutes gebracht.“
„Und doch hätte es das gekonnt — wenn —“
„Lassen Sie mich meine Erzählung beenden“, unterbrach ihn Saworth fast trotzig. „Ich hatte es mir heute, ehe ich kam, gelobt, daß Sie Alles erfahren sollten, — ich that einst Ihnen gegenüber den Schwur, ich würde vor nichts zurückweichen, und ich habe mein Wort gehalten. Ich stehe hier und da ein Samenform aus, und die Saat ging auf, denn der Boden war nur zu empfänglich; die Leute waren in der rechten Stimmung, auf Alles zu hören und Alles zu glauben, und sie glaubten das auch. Aber dann kam der Augenblick, wo ich entdeckte, daß Sie noch mehr litten, daß Sie noch schwerer vom Gesicht getroffen waren, als ich selbst. Hätten Sie gewonnen, wo ich verlor, so wäre dies etwas anderes gewesen; aber Sie verloren von uns beiden das meiste — Sie hatten das meiste zu verlieren — und ich änderte meine Meinung.“
Er hielt einen Augenblick inne und ließ seine Blicke auf Murdock ruhen, der wieder auf seinen Stuhl niedergefallen war.
„Ich habe mehr als einmal gesagt, Sie seien ein seltsamer Mensch“, fuhr er, fast wie an sich selbst zurecht, weiter fort. „Sie sind ein seltsamer Mensch. Gleich im Anfang unserer Bekanntschaft empfand ich eine lebhaftige Zuneigung zu Ihnen, und als ich nach jenem Zwischenfall meine Gefinnung geändert hatte, empfand ich diese Zuneigung wieder. Ich gelobte mir, wenn es in meinen Kräften stünde, das, was ich ge-

than hatte, ungeschehen zu machen. Ich wußte, daß, wenn das Ding erst einmal fertig und Sie damit fort wären, die Leute bald herausfinden würden, daß nichts dahinter steht, was Sie schädigen könnte, und deshalb that ich einen Schwur, dafür zu sorgen, daß Sie es in Sicherheit vollenden könnten. Ich gab Ihnen die Schlüssel, damit Sie hier arbeiten könnten, und jede Nacht kam auch ich und wartete, bis Sie fertig und gegangen waren. Ich brachte meine Pistolen mit und packte ich auf. Heute kam ich etwas spät und die Leute hatten ihren Plan schon ins Werk gesetzt und waren vor mir hier. Das war es, was ich Ihnen sagen wollte, was Sie heute erfahren sollten.“
„Sie haben mir das Leben gerettet“, sprach Murdock bewegt. „Lassen Sie mich jetzt nur daran denken.“
„Ich habe meine Gefinnung geändert, und ich habe geschworen, das ungeschehen zu machen, was ich angeordnet hatte. Darin liegt kein Verdienst für mich, wohl aber gar Manches gegen mich.“
Nach einer kurzen Pause erhob er sich plötzlich und ließ seinen Stuhl zurück.
„Die Zeit ist noch nicht um“, sagte er. „Nehmen Sie Ihre Maschine auf, und dann wollen wir zusammen einen Gang durch die Fabrik machen und sehen, ob Alles in Ordnung ist.“
Er ging, die Laterne tragend, voran, und Murdock folgte ihm. Sie durchschritten die Fabrik von einem Ende bis zum andern und fanden alles ruhig; die Eisenstangen eines niedrig gelegenen Fensters waren durchseilt und zur Seite gebogen; hier hatten Mr. Reddy und seine Genossen sich Zugang verschafft.
„Sie scheinen manche Nacht auf der Lauer gelegen zu haben, ehe Sie zu einem Entschluß gelangt sind“, bemerkte Saworth. „Doch Sie haben die richtige Stelle für Ihren Versuch gewählt.“
„Viel darauf verließen beide die Fabrik, verschlossen hinter sich die Eingangstür und das eiserne Gosthor und gingen zusammen zu der kleinen Eisenbahnstation mit ihren träben flimmernden Lichtern hinunter.“
Eine recht ungewöhnliche Unterhaltung konnte unter den vorliegenden Umständen zwischen ihnen natürlich nicht zu Stande kommen; bisweilen herrschte minutenlang vollständiges Schweigen.
Endlich brauste der Zug auf den Bahnhof und hielt an; der Bahnsteig belebte sich für einen Augenblick mit den schlaftrigen Gestalten der Beamten; einige Thüren wurden geöffnet und wieder zugeworfen.
Murdock hatte in einem leeren Coupé Platz gefun-

den, und Saworth stand auf den Stufen desselben. Im letzten Moment, als der Zug eben abgehen sollte, sprach er in seltsamer Hast und Verwirrung einige Worte zu Murdock.
„Wenn Sie zurückkommen — wenn Sie zurückkommen — vielleicht.“
Ein Gepäcksträger eilte vorüber. Das Licht seiner Laterne fiel voll auf Saworth's Gesicht; Saworth schien den hellen Schein zu fürchten und wandte sich hinweg. Als der Gepäcksträger vorüber war, trat er noch einmal an's Coupéfenster.
„Wenn bei alle dem, was vorgegangen ist, irgend etwas zu meiner Entschuldigung spricht“, sagte er, „so erinneren Sie sich dessen.“
Und Murdock zum Abschied noch einmal die Hand reichend, trat er zurück und war verschwunden.

Fünftzigstes Kapitel.

Eine mißlungene Fischeide.

Andern Tages beim Diner hatte Mr. Frensch interessante Neuigkeiten zu berichten. Es war die ziemlich aufregende Geschichte von der endlichen Vollendung der Erfindung durch Murdock, von dem nächtlichen Ueberfall und von seiner plötzlichen Abreise. Indessen, aufregend, wie die Geschichte war, Frensch erzählte sie heute nicht mit seiner gewohnten Lebhaftigkeit. Sein nervöses Leiden war, in letzter Zeit immer bösartiger aufgetreten, und er war zu dramatischer Lebhaftigkeit keineswegs aufgelegt. Seine Erzählung des Voralles war daher im Ganzen ziemlich farblos und prosaisch.
„Wenn der Erfolg der ist, den er erwartet“, schloß er, „so ist er ein gemachter Mann, — und nach Murdock's Anlage ist nicht wohl anzunehmen, daß er sich selbst getaucht hat. Nun“, setzte er ziemlich mißmüthig hinzu, „ich habe ja immer gesagt, daß es so kommen würde.“

Wie Saworth vorher gesehen hatte, war die Entfernung St. Maran's aus Broxton nur vorübergehend gewesen. Er war zugegen, als Frensch die Geschichte erzählte und verfolgte sie mit lebhaftem Interesse als einen dramatischen Vorfall, der die Eigenheiten des Lebens und Charakter der Fabrikbevölkerung, namentlich Broxton's so recht scharf hervorzuheben lasse.
„Wenn Sie ihn ermordet hätten“, bemerkte er mit kritischem Scharfsinn, „es wäre wirklich die tragischste aller Tragödien gewesen. Ermordet im Augenblick des endlichen Erfolges — in der That eine Tragödie! Und

wie hübsch, daß es gerade sein Herr sein mußte, der ihn rettete.“
„Weshalb sagen Sie „sein Herr“?“ fragte Rachel Frensch in gleichgültigem Tone.
„Verzeihung! Ich glaubte —“
Frensch unterbrach ihn etwas hastig.
„Oh, er ist immer ein so ungewöhnlicher junger Mann gewesen, daß wir ihn kaum jemals als einen Bediensteten betrachteten. Er ist thätig nicht eigentlich ein Bediensteter gewesen.“
„Ah!“ erwiderte St. Maran. „Dann bitte ich noch einmal um Verzeihung.“
Er war bei seiner Rückkunft nicht wenig erstaunt gewesen über die Veränderung, welche er im Hause seines Wirthes vorgefunden hatte. Mr. Frensch ließ sich nicht mehr wie früher lebhaft und in bequemer Breite über seine Ansichten aus; häufig entzog er sich unter dem Vorwande heftigen Unwohlseins seinem Familienkreise, und wenn er blieb, sah er oft stundenlang in seltsamem, auch für die übrigen Anwesenden brüdem Schweigen. Er war augenscheinlich krank. Tiefe Falten furchten seine Stirn, und dunkle Ringe umzogen seine Augen; er sah stets unruhig aus und fuhr oft ohne äußere Veranlassung wie plötzlich erschreckt in die Höhe. Auch an Miß Frensch zeigte sich eine Veränderung, — so leise allerdings, daß sie nicht leicht zu beschreiben ist. Keineswegs zeigte sich diese Veränderung in der Blässe ihres Gesichts, oder in körperlicher Mattigkeit, es war eine Veränderung, die genau zu definiren St. Maran vielleicht unmöglich gewesen wäre, deren beständiges Dasein er jedoch wohl oder übel anerkennen mußte, wenn er auch trotz aller Bemühungen nicht im Stande war, sie zu verstehen. Auf Mr. Frensch selbst hatte diese Veränderung an seiner Tochter schon bemerkt und im Geheimen darüber nachgedacht. Wenn er in seinem Privatbureau in der Bank saß, erschreckt und verwirrt schon bei dem bloßen Verstande, an die Zukunft zu denken und ihr ins Gesicht zu sehen, so fühlte er seine ohnehin schwere Bürde bei dem Gedanken an sein eigenes Heim, an seine Tochter, um so schwerer. Mehr als alles andere fürchtete er den Tag, wo er sich vor seiner Tochter zu rechtfertigen haben werde. Er hatte Saworth gegenübergestanden und dessen schmutzige Wuthanfälle über sich ergehen lassen; aber der Gedanke, daß er auch hier von dem, was er gethan, werde Rechenschaft ablegen müssen, dieser Gedanke erfüllte ihn mit unfähiger Bitterkeit.
(Fortf. folgt.)

in die Er-
n Brüssel
t gerade
gen Kun-
politischen
war auf
lich nach
die bel-
lung be-
 zeigte
n Bati-
schfolger
aribaldi
i schließ-
aber es
in den
d man
cci sich
Seiten
Gegen
en, be-
s Agr.
zwischen
aus von
letztere
alte in
errschte
bauern,
t Gre-
cci in
für die

 bares **Adersferd** zu
verlaufen. **Orten**, **Rei-**
ßerstraße Nr. 41.

Neueste Tuchmuster

franco an Jedermann.

Ich verlange an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestell, franco eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen und Regenmäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, fortgezeichneten Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billards, Schafens- und Vivres-Tuchen etc. etc. und liefere nach ganz Nord- und Südamerika Alles franco — jedes beliebige Maß — zu Fabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare.

Zu 2 Mark 50 Pf.

Stoffe — Jodurkattun — zu einer dauerhaften Färbung, klein kariert, glatt und gestreift.

Zu 4 Mark 50 Pf.

Stoffe — Lederkattun — zu einem schweren, guten Futterausgang in hellen und dunklen Farben.

Zu 3 Mark 90 Pf.

Stoffe — Prädestin — zu einem modernen, guten Ueberzieher, in blau, braun, olive und schwarz.

Zu 7 Mark 50 Pf.

Stoff — Kammgarntuch — zu einem feinen Sonntagsanzug, modern kariert, glatt und gestreift.

Zu 3 Mark 50 Pf.

Stoffe — Faden oder glattes Tuch — zu einer dauerhaften guten Färbung in grau, braun, fortgezeichnet etc. etc.

Zu 5 Mark 50 Pf.

Stoffe — Velour-Tuch — zu einem modernen, guten Anzug in hellen und dunklen Farben, kariert, glatt und gestreift.

Zu 5 Mark

Stoffe — schwarzes Tuch — zu einem guten schwarzen Anzug.

Reichhaltige Auswahl in farbigen und schwarzen Tuchen, Bugfäden, Cheviots und Kammgarntuch von den billigsten bis zu den besten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot
Augsburg.

P. Pück,

Düsseldorf, Elisenstraße 9.

Pianos

kreuzförmig mit Eisenrahmen, Metallstimmstock von 385 Mark ab in allen Preislagen.

Flügel & Pianinos
in voller Auswahl
von

Aud. Bach Sohn.

Von Fachgrößen als das Beste der Zeit anerkannt.
Absolute Garantie. Franco Haus
Reparaturen und Stimmen prompt.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gezeichnete und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen jetzt, gegen Nachnahme unter 10 Wk., gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Wk. und 1 Wk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Wk. 60 Pfg.; weiche Polarfedern 2 Wk. und 3 Wk. 50 Pfg.; Silberweiche Bettfedern 3 Wk., 4 Wk., 50 Pfg., 4 Wk., 4 Wk., 50 Pfg. u. 5 Wk.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (für 10 Wk.) 2 Wk. 50 Pfg. und 3 Wk. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Wk. 5% Rabatt. — Etwa Rückgefallendes wird frankirt bereitwillig zurückgenommen.
Pöcher & Co. in Herford i. Westf.

Grossartige Verbesserung!

Nicht mehr 5 Minuten

zu kochen

braucht

Kathreiner's

Kneipp-Malz-Kaffee

besten Kaffeezusatz.

PATENT.

Bestes Rheingut sowie Lanter

Rubenamen zu haben.

Steinhof, Düsseldorf.

Lanter Rüben, sowie Pfanz-

und Speisefarbstoffen empfiehlt

billig

F. Meier, Eberhof bei Neuf.

Futterrüben

verkauft billig

W. Meier, Eberhof bei Neuf.

2 fast neue Schlagarren stehen

billig zu verkaufen bei

J. Schöffer, Ueberheim.

bei Darmstadt, Weichselt und

Schwächezufänden

bei jungen Mädchen und Frauen.

(Eisen, Eisenkaut, Benedict gleiche

Thelle. 1 Pfl. = 0,2) Dr. Sch. 1,25.

Bei Einleitung von 1,35 Wk. in

Freimarkt franco Zusendung.

Apothek.

Einhorn-Blodung. 2

Feuersichere

Cementgipsgusswände und Decken, System C. Alsdorf, in Stärken von 5 Ctm. und mehr gegossen. Beste feuerfichere Ummantelung von Eisenfäulen.

Geselich geschützt unter den Nummern: 4005, 4379, 4117, 5440, 7174. Deutsches Reichspatent und Patente in anderen Staaten angemeldet. Bereits ertheilte Patente: England No. 18803 — Frankreich No. 224308 — Italien No. 33067 — Schweiz.

Als feuerfichere und nicht belästigende Wände genehmigt durch die königlichen Polizei-Präsidenten in Köln, Düsseldorf, Aachen, Coblenz etc. Die Wände sind auch als beste Tragwände von enormer Tragfähigkeit herzustellen.

Cementgipsgusswände sind in Folge ihrer Vollkommenheit, Leichtigkeit, Festigkeit, raschen Herstellung, raschen Trocknens, Billigkeit

geeignet, jede Fachwand aus den Neubauten zu verdrängen, deren große Nachteile ja jedem Fachmanne genugsam bekannt sind.

Cementgipsgusswände lassen jede andere, bis heute bestehende Gipswand, weit hinter sich zurück.

Feuerproben und Belastungsproben

wurden am 9. Juli 1892 durch das Königl. Prüfungsamt für Baumaterialien in Berlin (Prof. Dr. Böhm) mit glänzendem Resultate vorgenommen.

Cementgipsgusswände werden augenblicklich in Neuf hergestellt: Neubau Corvitt, Stinbehaus, Umbau Rathhaus und in verschiedenen Privatbauten.

Nachdem ich die Vincenz zur Herstellung dieser Wände erworben, empfehle mich bestens zur Ausführung.

Bezeichnungen, Zeichnungen und Kostenanschläge stehen gerne zu Diensten.

Neuf, den 10. März 1893.

Wilh. Fasbender,

Baugeschäft.

Eine Schiffsladung

mit 1a. englischen Patent-Portland-

Cement soeben eingetroffen bei

Wilh. Werhahn, Neuf.

M.H. SALOMONSON'S

Garantie für die Echtheit dieser Schutz-Mark.

Peru Guano

Löwen-Mark

gibt die besten Resultate.

Steinway & Sohns,

New-York, London und Hamburg,

haben uns für den Regierungsbezirk Düsseldorf den Allein-Verkauf ihrer weltberühmten

Flügel und Pianinos

übertragen und halten wir eine entsprechende Anzahl derselben auf Lager, ebenso wie diejenigen von

C. Bechstein und Jul. Blüthner

Berlin Leipzig

an Solidität, Spielart und Klangfülle unerreicht. Ferner unser eigenes, vielfach mit höchsten Preisen prämiertes Fabrikat und andere solide Pianinos von Mk. 450, deutsche und amerik. Harmoniums von Mk. 150 an.

Pianinos u. s. w. zu vermieten und wird beim Ankauf die gezahlte Miete angerechnet. — Ausgedehnteste Garantie. — Stimmen und Repariren. — Illustrierte Preisliste steht kostenlos zu Diensten.

C. Othmer Nachf., H. F. Adam,

Düsseldorf, Allee 40.

Sieger's „Alter Korn“

wiederholt preisgekrönt

SPECIALITÄT DER

Zülpicher Dampf-Kornbrennerei

Hch. Sieger, Burg Zülpich,

gegr. 1814,

als vorzüglichster Ersatz für Cognac bestens empfohlen.

Unentgeltlich

Adergut.

Ein folgender Pächter sucht auf 1894 ein Gut zu pachten von 200 bis 300 Morgen.

Gest. Off. u. K. B. an die Exp. d. Blattes.

Garania-Drillmaschine,

D. R.-Patent.

Die einzige Maschine, welche ganz gleichmäßig auf ebenem oder unebenem Terrain ausfährt. Erhielt daher im vorigen Jahre auf der großen Hauptprüfung zu Tapia und Berlin von allen mitconcurrenden Drills in der

I. Classe den I. Preis

mit 970 Punkten.

Düngerstreumaschine,

Janoschek's Patent.

mit ganz neuer patent. Verbesserung, wodurch ein gleichmäßiges Ausstreuen erzielt wird.

Billigster Preis!

Decimal-Biehwaagen,

dauerhaftes und doch billiges Fabrikat.

Prospecte gratis und franco!

F. A. Herbertz, Richardswerk,

Köln a. Rhein.

Gartenkies,

Wegekies,

Mauerfund,

Weißer Sand,

alles in anerkannt bester Qualität stets vorrätig.

Beste Ausfahrt am Tage.

Anfuhr auf Wunsch unter billigster Preisnotifizierung.

Wwe. Th. Sartorius,

Capellen, Kr. Grevenbroich.

Der Firma A. Rosen zu Capellen-Wevelinghoven habe ich den Alleinverkauf des hiesigen

Kalkes

für den Kreis Grevenbroich übertragen. Bei Bedarf in

Weiß-, Wasser- u. Landkalk

bitte, derselben Aufträge gütigst zuzuwenden.

Ratingen, Oberbuscher Kalkwerke.

Die Verwaltung:

Ferd. Nagel.

Jalousien,

bestes System, mir 6 Mal

prämiert. Herm. Müller,

Düsseldorf, Schützenstr. 49.

Phönix-Pomade

ist das einzige wirklich reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel zu Pflege u. Beförderung eines vollen u. starken Haarwuchses u. z. Erlangung eines flotten u. kräftigen Schnurrbartes.

Erstg., sowie Unschädlichkeit garantiert. Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Firma und Schutzmarke.

Preis pro Flasche M. 1, — u. M. 2, —.

Gebr. Hoppe, Berlin SW.

Mit.-chem.-Laboratorium & pharm.-chem.-Fabrik.

Zu haben in Neuss bei Geschw. Weyand, J.

Mohren, Droguerie, Büchel 22, und Jac. Breuer.

Rauchen Sie

gest. d. anerkannt vorzüglichen

Tabake a. d. Fabrik v. F. W. König.

Woltho, Sie werden sich überzeugen, daß Sie noch keinen so billigen u. doch ausgezeichneten Tabak

haben kaufen können. Fast überall zu haben.

Sanitäts-Pfeife

noch verbessert durch das neue patent

Mundstück

übertrifft alles Dagegenese und steht unerreicht da.

Ueberall vorrätig in den besten Pfeifenhandlungen zu Fabrikpreisen.

Ein neues Futterrad für 50 Wk. zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

Empfehle:

Prima hiesig. geräucherter Speck, per Pfd. 10 Pfg., bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 75 Pfg.

Ferner sämtliche Colonialwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Bestes Vorküchelmehl, bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 11 1/2 Pfg.,

Rosinen Cane „ 22

Sultana „ 28

Petroleum „ 16

Geräucherter Kaffee per Pfd. 30

1,10—1,80.

F. Heups,

Grevenbroich, Markt 4.

Zieh-Harmonicas

bez. man am best. und billigsten von

C. G. Schaffer jr.

(Karl Schaffer Sohn),

Marktneufkirchen

Ar. 216.

Illustr. Preisl. gratis u. franco.

1) Engen IV, 1b. — 2) Engen V

XXV. de ref. a. 1